

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1759-30.06.1759

15. - 17. April 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184957

Ordnung, daß es unser für uns Alles wurde.

Freitag den 15^{ten} 16^{ten} und 17^{ten} April haben wir
Offen fest das fest der Auferstehung unsers heil-
 ighen Jesu Christi unter einem gütigen
 Regenten und stammrechten Einfluß Gottes
 ließ also zu einigen Fragen für uns in unser
 Gemüthe gezogen. Wir haben in der Stadt
 Gemüthe über hundert Communicanten gehabt,
 die malen wir bereits der vorigen Nacht
 durch beinahe hundert und freudig
 gearbeitet haben. Aus der Stadt Gemüthe
 wurden aus dem Majestätischen Hause
 der Kaiser besichtigt wurden 50 Personen
 zum feil Abendmahl für zu gelassen, an
 malen allen, und es ließ aber an ihnen,
 die uns ihnen zum ersten mal das selbe
 gegeben, besonders in dem Morgen
 und Abend das Abendmahl und in beson-
 deren Hochzeiten so wohl von uns
 als dem heiligen Ambros, quer:
 bestet worden. Dieser fest war in dieser
 fest in der Arbeit so wohl in Freuden
 als

als mörderischen und Dämonischen Gefeß,
weil die National-Geßellen aus diesem
Punkte gegenwärtig rühen müßten, daher es
dieses Jahr erst nicht wohl im Lande geschehen
kann. Es sind auch 2 Kinder geboren
und 2 Kinder der Kirche zu diesem Feste gesegnet
geistlich copuliert worden. Durch gemüthlichen
Gottes-Dienst, dimittirten wir so glänzend
sämtlichen Land-Geßellen mit einer Erwartung
denn im fest gesetzten vielen frommen
und nachzudenken. Der außerordentliche
Friede habe uns und alle unser Christen
täglich mehr und mehr zu kommen ihr und
die Kraft einer Auferstehung und die
Gemeinschaft einer Ewigkeit, daß wir einem
Lede ähnlich werden, damit wir einander
kommen zur Auferstehung der Todten.
Denn so viel wir auch in diesem fest
Feste so wohl nun in dem Lande in Norden
als auch südlich im Lande: Diese Verhältnisse
uns, daß sie auch das erste fest Tag in
Sankthaus Gottes-Dienst haben werden,
den 2ten aber in Trappalaturcy zu rühen
gedürften. Der Herr sei und unterstütze

Sie mit seiner Kraft und bringe Sie mit
welchem Drogen der Evangelist zu uns.

Annahme
zu finden

Im 18^{ten} wurde uns nun nur noch ein Feld
mit dem Feind. Man beschloß ihre
Blindheit und Drogenlosigkeit. Einmal sagte:
Man wird die Bilder vor einem Gott setzen.
Man versuchte: ob sie, dann ihre Arbeit zu tun,
und dann vor set einem Drogen p. für Andere
sagte: Die ganze Zeit hat v. Man er-
innerte: Der große Feind, und der geht
wollen. Man versuchte ihnen zum Beispiel
das Beispiel des Hauptmanns (Cornelius), und
sagte: es, aber nur der selbe es gemacht,
Gott im Geist und hat in seinem
Wort aufzuheben.

Wird aus
dem Lande

Eodem Jahre uns zu Gefallen aus dem
Magaburam der Drogen, welche ihre Drogen-
ging in den Nordischen Heile der Drogen haben,
ihre Drogen vor. Martin hat leise die
Passions Historie gelesen und auch den
Episteln vorgelesen, Die sind zum Fort
zu tun in Drogen. Schreier hat in Magaburam
die Drogen in Drogen Episteln. Drogen
Drogen